

Erläuterung

„Stoffinhalte und Themen“ 3. Zyklus Fächerübergreifende Aspekte

Bedeutung und Zielsetzungen

Formen fächerübergreifenden Unterrichts sind geeignet, die Vielschichtigkeit eines komplexen Themas sichtbar, Zusammenhänge und Wechselwirkungen fassbar und verständlich zu machen. Die verschiedenen Perspektiven der Einzelfächer in Bezug auf ein Thema können zeigen, dass fachliche Sichtweisen oft nur einen Teil der Wirklichkeit abbilden.

Strukturelle und inhaltliche Hinweise

- In jedem Fach resp. Modul sind die fächerübergreifenden Aspekte ausgewiesen.
- Innerfachliche und fächerübergreifende Querverweise zeigen Verbindungen zwischen den Inhalten des Lehrplans auf, die in diversen Fächern vorkommen und sich ergänzen.
- Querverweise dienen der Orientierung im Lehrplan und der Zusammenarbeit im Kollegium.

Didaktische Hinweise

- In der Unterrichtsvorbereitung werden aus den unterschiedlichen Aspekten eines Themas diejenigen ausgewählt und aufbereitet, die nach fachlichen und pragmatischen Kriterien für das Verständnis eines Gegenstands und für die Bewältigung der Problemstellung relevant sind.

Änderungen im Vergleich zum Überganglehrplan

Stärkere Gewichtung resp. neu:

- Fächerübergreifende Aspekte erhalten deutlich mehr Gewicht.
- Im Modul *Medien und Informatik* wird mit dem Ausweisen der Anwendungskompetenzen der fächerübergreifende Aspekt hervorgehoben.
- Die *Berufliche Orientierung* erfährt durch die Laufbahnperspektive eine Stärkung und wird zu einem zyklusübergreifenden Auftrag der Schulen.

Zyklusübergreifender Kompetenzaufbau

- Die Schülerinnen und Schüler kommen aus der Primarschule mit der Erfahrung von fächerübergreifendem Unterricht. Der Fachbereich NMG des 1. und 2. Zyklus bietet vielfältige Anknüpfungspunkte für fächerübergreifenden Unterricht auf der Sekundarstufe I.